

## Senioren-Jahrestreffen an der Universität



Foto Jan Bornholz

Uni-Kanzler Dr. Roland Kischkel begrüßte die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Senioren-Jahrestreffen an „ihrer Universität“.

Rund 100 ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bergischen Universität waren im Rahmen des Senioren-Jahrestreffens zu Gast auf dem Campus Griffenberg. Jedes Jahr laden der Personalrat der nicht-wissenschaftlich Beschäftigten und der Kanzler als Chef der Hochschulverwaltung die Pensionäre der Bergischen Universität zu einem geselligen Beisammensein ein. Diese Tradition wurde auch 2011 fortgesetzt.

Die Vorsitzende des Personalrates der nicht-wissenschaftlich Beschäftigten, Monika Schiffgen, begrüßte die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen in der Cafeteria auf dem Campus Griffenberg zu einem gemütlichen Kaffeetrinken. Kanzler Dr. Roland Kischkel berichtete von neuen Entwicklungen an der Wuppertaler Hochschule. Anschließend tauschten die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Erinnerungen an ihre gemeinsame Zeit an der Bergischen Universität aus.

## Philosophen aus aller Welt diskutieren über Nicolai Hartmann

Nicolai Hartmann (1882–1950) gilt als einer der bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Auf Einladung von Prof. Dr. Gerald Hartung, Fachgebiet Kulturphilosophie/Ästhetik, diskutierten internationale Experten auf dem Campus Freudenberg über die philosophischen Ansätze Hartmanns und ihre Bedeutung in der modernen Philosophie.

Fast gleichzeitig mit Martin Heidegger (1889–1976) entwickelte Nicolai Hartmann in den 1920er-Jahren das Programm einer neuen Kategorienlehre und wandte sich damit vom vorherrschenden Neukantianismus ab. Bei den in den 1950er-Jahren geführten Diskussionen über die philosophischen Grundlagen der neuen Physik und der Lebenswissenschaften wurde häufig auf Hartmanns Kategorienlehre zurückgegriffen. Noch Anfang der 1960er-Jahre war die Antwort auf die Frage „Heidegger oder Hartmann?“ offen. Durch die dann entstandenen neuen philosophischen Konzeptionen „Hermeneutische Philosophie“, „Kritische Gesellschaftstheorie“ und „Sprachanalytische Philosophie“ geriet Hartmanns Philosophie allmählich in den Hintergrund.

### Kontakt:

Prof. Dr. Gerald Hartung  
Telefon 0202/439-3757  
E-Mail hartung@uni-wuppertal.de

## Schülerlabore präsentieren sich auf Messe

Unter dem Motto „Chancen bieten – Chancen ergreifen!“ veranstaltete das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung das zdi-Forum 2011 in Duisburg. Von der Bergischen Universität präsentierten sich dort die beiden zdi-Schülerlabore „Bergische Science Labs Chemie“ und „Bergische Science Labs Biologie“. Wissenschaftsministerin Svenja Schulze besuchte die Ausstellungsstände.

Rund 90 Aussteller zeigten ihre innovativen Konzepte zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in NRW. Die Förderung des Nachwuchses in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) ist zentrales Anliegen der NRW Gemeinschaftsoffensive zdi – Zukunft durch Innovation.

Die beiden Wuppertaler Schülerlabore zeigten unter anderem ihre Angebote für Biologie bzw. Chemie-Kurse der gymnasialen Oberstufe. Am Stand der „Bergischen Science Labs Biologie“ wurden neben großen Achatschnecken sich paarende Einzeller auf einem Großbildmonitor präsentiert. Die Einzeller spielen eine zentrale Rolle im Laborkurs „Kleine Einzeller ganz groß“. Am Stand der „Bergischen Science Labs Chemie“ konnten Schülerinnen und Schüler ausprobieren, wie sich mit einer Solarzelle möglichst effizient Licht in elektrischen Strom umwandeln lässt.

[www.schule.uni-wuppertal.de/home/schuelerlabore.html](http://www.schule.uni-wuppertal.de/home/schuelerlabore.html)

## EU-gefördertes Projekt zur Qualitätsentwicklung an der Universität Priština

In Kooperation mit den Universitäten Cork, Irland, und Salzburg unterstützt die Bergische Universität seit 2009 in einem von der EU geförderten Projekt die Qualitätsentwicklung in der Universität Priština, Kosovo. Prof. Dr. Luan Ahma, Koordinator des Projekts in Priština, war zu Gast an der Bergischen Universität und diskutierte mit Prof. Dr. Heinke Röbbken (Fachgebiet Bildungsorganisation und -management) und Dr. Gerhart Rott, Akademischer Direktor a.D., die Projektentwicklung im abschließenden dritten Jahr.

Das Projekt („Fostering and Developing the Quality Culture at the University of Prishtina“) zielt auf eine dauerhafte Verbesserung von Forschung, Lehre und Studienberatung an der Universität Priština sowie der Förderung wissenschaftlicher und beruflicher Perspektiven von Studierenden durch eine Anpassung an den Europäischen Hochschulraum und seine Standards zur Qualitätssicherung. Der Schwerpunkt des Wuppertaler Projektbeitrags liegt in der Weiterentwicklung der Beratungs- und Betreuungsstrukturen für Studierende an der Universität Priština als Teil der Qualitätsentwicklung im Bereich Lehre und Lernen sowie der Verbesserung der Beschäftigungschancen von Studierenden.

[www.tempusiv.uni-wuppertal.de](http://www.tempusiv.uni-wuppertal.de)



Foto Friederike von Heyden

Projekttreffen in Wuppertal (v.l.n.r.): Jeanette Hanebeck, Dr. Gerhart Rott und Prof. Dr. Heinke Röbbken von der Bergischen Uni mit Prof. Dr. Luan Ahma, Koordinator des Projekts in Priština.

## Sustainable Summer School: Management von nachhaltigem Design

Designstudierende und Experten aus aller Welt kommen Ende August zur internationalen „Sustainable Summer School“ nach Wuppertal. Veranstalter sind der Studiengang Industrial Design der Bergischen Universität, das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und das CSCP, Centre für Sustainable Consumption and Production ebenfalls mit Sitz in Wuppertal. Mit-Initiatorin ist Designtheoretikerin Prof. Dr. Brigitte Wolf. In der Summer School entwickeln Designstudierende Ideen für neue Produkte und Dienstleistungen unter Nachhaltigkeitsaspekten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, zurzeit sind noch Plätze frei!

„Die Summer School ist als internationaler Dialog zwischen Experten und Studenten konzipiert“, so Prof. Brigitte Wolf. Das Kernthema 2011: Management von nachhaltigem Design.

Der „Expert Day“ am Montag, 29. August ist die Auftaktveranstaltung der Sustainable Summer School an der Bergischen Universität. Namhafte Experten wie Max Schön, Präsident der Deutschen Gesellschaft des Club of Rome, Prof. Dr. Niko Paech, Universität Oldenburg, Lehrstuhl für Produktion und Umwelt, Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär Rat für Nachhaltige Entwicklung, sowie ein Repräsentant von InnovationCity Ruhr führen die Studierenden aus aller Welt in die Thematik ein.

In Workshops haben die Teilnehmer Gelegenheit, die Inhalte der Vorträge zu reflektieren, mit den Experten zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen. Abends findet eine öffentliche Podiumsdiskussion mit den Experten zum Thema „Managing Sustainable Design“ statt.

Ab dem 30. August finden dann im Nikolauskloster Jüchen vier weitere Workshops statt. Zum Abschluss der Summer School präsentieren die Arbeitsgruppen ihre Projekte. Das nachhaltigste Konzept erhält eine Auszeichnung.

### Kontakt:

Prof. Dr. Brigitte Wolf  
Telefon 0202/439-5735

[www.uwid.uni-wuppertal.de](http://www.uwid.uni-wuppertal.de)  
[www.designwalks.org](http://www.designwalks.org)

## Lebensmittelchemiker zu Gast: Naturstoffe unter wissenschaftlicher Beobachtung

150 Lebensmittelchemiker kamen zur Regionalverbandstagung Nordrhein-Westfalen der Lebensmittelchemischen Gesellschaft in Wuppertal. Gastgeber war der Lebensmittelchemiker Prof. Dr. Michael Petz, mehrere Jahre Vorsitzender des Regionalverbandes und derzeit stellvertretender Vorsitzender.

Im Mittelpunkt standen u.a. Naturstoffe in Lebensmitteln, vor allem solche, die eine Gefahr für den Menschen darstellen, wie Mykotoxine, Arsenverbindungen und Botulinum-Toxine. Mykotoxine sind natürlich vorkommende Schimmelpilzgifte, zu denen auch das Aflatoxin B1 gehört. Aflatoxin B1 ist das für den Verbraucherschutz bedeutendste; es gehört zu den 12 europaweit regulierten Mykotoxinen. Die EU hat ein umfassendes Regelwerk erlassen, um die Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts überprüfen zu können, und Netzwerke von nationalen Referenzlaboratorien ins Leben gerufen.

### Kontakt:

Prof. Dr. Michael Petz  
Telefon 0202/439-2783  
E-Mail petz@uni-wuppertal.de

## Studierende erstellen Verkehrskonzept zur Fußball-WM 2018 in Russland

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Leiter des Lehr- und Forschungsgebiets Straßenverkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik an der Bergischen Universität, war mit einer Gruppe Studierender zu Gast an der Staatlichen Bauuniversität Rostov am Don. Dort fand ein internationaler Workshop zum Thema „Verkehrskonzept für die Fußball-WM 2018“ statt. Eingeladen hatte Prof. Dr. Vladimir Zyryanov, Leiter des Lehrstuhls für Transportorganisation und Straßenverkehr am Institut für Straßenbau und Verkehrswesen. An dem Workshop nahm auch eine Gruppe Studierender der Berner Fachhochschule (Schweiz) unter Leitung von Verkehrs-Expertin Prof. Marion Doerfel teil.

2018 werden in Rostov Spiele der Fußballweltmeisterschaft ausgetragen. Workshop-Aufgabe der Studierenden war es, dafür ein Verkehrskonzept zu erstellen. In Gruppen erarbeiteten die Studierenden verschiedene kreative Lösungsvorschläge. Die Studierenden aus Wuppertal und der Schweiz brachten Erfahrungen von der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland sowie der Europameisterschaft 2008 in der Schweiz mit ein und wendeten sie mit den russischen Studierenden auf das Verkehrskonzept an. Dabei lernten die Studierenden unterschiedliche Lösungsansätze und Vorgehensweisen kennen.

Die Studierenden präsentierten ihre Ergebnisse dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Rostov, der ihnen Zertifikate für die konstruktive Zusammenarbeit überreichte und versprach, die im Workshop gewonnenen Erkenntnisse in die Verkehrsplanung der Stadtverwaltung einfließen zu lassen. „Insgesamt war es eine arbeitsreiche und sehr informative Woche, die die Studierenden aller Universitäten einander nähergebracht hat“, so Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach. Für 2012 ist ein Workshop in der Schweiz mit Studierenden aus Russland, der Schweiz und Deutschland sowie ggf. aus Südafrika geplant.

Die Staatliche Bauuniversität Rostov am Don wurde 1944 gegründet und zählt im Bereich Bauwesen zu den größten Universitäten Russlands. Etwa 10.000 Studierende verteilen sich auf sechs Institute. Die Bergische Universität Wuppertal unterhält mit der Bauuniversität Rostov am Don seit mehreren Jahren eine Hochschulpartnerschaft.

### Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach  
Straßenverkehrsplanung und -technik  
Telefon 0202/439-4087  
E-Mail jgerlach@uni-wuppertal.de

[www.svpt.de](http://www.svpt.de)



Die Workshop-Teilnehmer und ihre Professoren aus Russland, Deutschland und der Schweiz.

WUPPERTALER UNIMAGAZIN Nr. 43 Sommersemester 2011